

Gothentreuhand GmbH

Case Study

Positive Bilanz bei der Steuerberatung Gothentreuhand

Virtualisierung und Wyse Thin Clients im Mittelstand:

Zentrale Anwendungsbereitstellung, Virtualisierung und Thin Clients im Mittelstand – lohnt sich das? Ja! Die Gothentreuhand GmbH, eine Gesellschaft für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung mit gut 20 Mitarbeitern in Bochum, hat ihre IT konsequent auf das Thin Computing mit Wyse Technology umgestellt: Jetzt lassen sich nicht nur die regelmäßig notwendigen Updates der Steuerberatungssoftware vom IT-Administrator komfortabel erledigen. Der Mittelständler spart nun auch pro Arbeitsplatz rund 500 Euro IT-Kosten im Jahr.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Gothentreuhand GmbH mit Hauptsitz in Bochum ist bekennender „Mittelständler für den Mittelstand“. Sie wendet sich mit ihrem steuer- und betriebswirtschaftlichen Rundum-Service – von der Buchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnungen über Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für alle Rechtsformen bis hin zur Begleitung bei Betriebsprüfungen – ganz gezielt an kleine und mittlere Unternehmen bis etwa 500 Mitarbeitern sowie an Freiberufler und Privatleute. „Da geht es oftmals um Feinheiten, für die man nicht nur die Betriebe gut kennen muss, sondern auch alle steuerrechtlichen Risiken und

Nebenwirkungen von Einzelentscheidungen“, erklärt Helmut Dohle, der zusammen mit vier Partnern bei Gothentreuhand die Geschäfte führt. „Unsere Mandanten haben oft die Erfahrung gemacht, dass sie bei den ganz großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zwar durchaus Experten für ihre Fragen finden – dass aber jeder von ihnen meist nur sein Spezialgebiet im Kopf hat.

Bei uns dagegen hat ein Berater immer eine Gesamtsicht auf seine Mandanten, sodass er sie ganzheitlich beraten kann.“ Mit dieser Philosophie ist das Bochumer Unternehmen seit über 75 Jahren bei Mittelständlern, Familienunternehmen und deren Inhabern, Freiberuflern und Privatpersonen erfolgreich: Heute betreut das 21-köpfige Team aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten und Fachmitarbeitern etwa 600 Mandate.

Viewpoint

“ Wir haben uns [...] ganz klar für die schlanken Desktop-Geräte von Wyse entschieden. Sie hatten nicht nur das beste Preis-Leistungsverhältnis, sondern konnten mit der Software Wyse TCX auch einfach für multimediale Anwendungen und die Anbindung von Peripheriegeräten per USB aufgerüstet werden. Außerdem bot Wyse die beste Integration mit der Virtualisierungssoftware von VMware und die beste Administrationssoftware für die Thin Clients. Da fiel die Entscheidung nicht schwer. ”

THOMAS GOERTZ
IT ADMINISTRATOR BEI
GOTHTREUHAND





IT-Updates

„Bei diesen Updates werden aber nicht nur inhaltliche, sondern auch technologische Neuerungen umgesetzt. Das heißt, unsere gesamte IT muss für die neuen Programmversionen immer die notwendige Rechenkapazität und Leistungsfähigkeit mitbringen. In der Vergangenheit bedeutete dies, dass wir alle drei Jahre alle PCs gegen neue Geräte austauschen mussten, damit die aktuellen Softwareversionen performant liefen und die Anwender gut damit arbeiten konnten.“

THORSTEN HOMBERG,
GESCHÄFTSFÜHRER TAXKOM



DATEV-Software erfordert regelmäßige IT-Updates

Die Bochumer Steuerberatungsgesellschaft nutzt für die Bereitstellung ihrer Dienstleistungen vor allem die verschiedenen Softwarelösungen der DATEV eG wie beispielsweise Lohn und Gehalt, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung. Diese spezialisierten Anwendungen erhalten die Stammdaten der Mandanten wie Adressen, Steuernummern oder Kontenrahmen immer aktuell aus einer übergeordneten Datenbank. Aufgrund gesetzlicher Änderungen im Steuerrecht wird jedes Vierteljahr ein Update der DATEV-Software vorgenommen. „Bei diesen Updates werden aber nicht nur inhaltliche, sondern auch technologische Neuerungen umgesetzt,“ erläutert Thomas Goertz, Steuerfachangestellter und Bilanzbuchhalter (IHK), der „nebenbei“ auch die IT-Administration bei Gothentreuhand übernimmt, die Anforderungen. „Das heißt, unsere gesamte IT muss für die neuen Programmversionen immer die notwendige Rechenkapazität und Leistungsfähigkeit mitbringen. In der Vergangenheit bedeutete dies, dass wir alle drei Jahre alle PCs gegen neue Geräte austauschen mussten, damit die aktuellen Softwareversionen performant liefen und die Anwender gut damit arbeiten konnten.“ Darüber hinaus benötigen auch die Programme für die interne Kostenrechnung, Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie Personalstatistiken eine hohe Rechenkapazität und regelmäßige Updates. Und weil die Anwendungen lokal auf den PCs installiert waren, erzeugten sie einen hohen Administrationsaufwand. Für Gothentreuhand Grund genug, die bestehende Client/Server-Landschaft durch eine virtualisierte Architektur mit Thin Clients zu ersetzen.

Geringe Kosten für Wyse Thin Clients

Gemeinsam mit Thorsten Homberg, Geschäftsführer der auf IT-Services für Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte spezialisierten Beratungsgesellschaft taxkom Homberg & Homberg GbR aus Hagen, wurde die neue IT-Architektur für Gothentreuhand ausgearbeitet: „Wir haben bereits in mehreren Projekten gesehen“, so Homberg, „dass sich eine konsequente Umstellung auf die zentrale Bereitstellung von Anwendungen per Server- und Desktop-Virtualisierung und der Einsatz von leistungsfähigen Thin Clients als Endgeräten auch für mittelständische Unternehmen mit relativ wenigen Arbeitsplätzen lohnt. Jetzt galt es, das passende Konzept für Gothentreuhand auszuarbeiten.“ Die Auswahl der Thin Clients spielte dabei eine wichtige Rolle, denn hier zählten nicht allein Preis und Leistungsfähigkeit der Hardware, sondern vor allem auch die Verfügbarkeit ergänzender Software, die die Vorteile der Virtualisierung erst vollständig nutzbar und zu einer echten Freude für Administrator und Anwender macht. „Zusammen mit taxkom haben wir geprüft, wie die Thin Clients von HP, Igel, Sphinx und Wyse Technology unsere Anforderungen erfüllen könnten“, erinnert sich Thomas Goertz. „Wir haben uns dann ganz klar für die schlanken Desktop-Geräte von Wyse entschieden. Sie hatten nicht nur das beste Preis-Leistungsverhältnis, sondern konnten mit der Software Wyse TCX auch einfach für multimediale Anwendungen und die Anbindung von Peripheriegeräten per USB aufgerüstet werden.“ Berater Homberg ergänzt: „Außerdem bot Wyse die beste Integration mit der Virtualisierungssoftware von VMware und die beste Administrationssoftware für die Thin Clients. Da fiel die Entscheidung nicht schwer.“

So machte sich Gothentreuhand im Sommer 2008 an die Umsetzung des neuen IT-Konzepts: Die vier bestehenden Hardware-Server wurden durch einen neuen Modular Server von Intel mit VMware ESX ersetzt, der mit drei Einschubmodulen ausgestattet ist: einer für Server-Dienste und zwei für die Desktop-Services. An den Arbeitsplätzen mussten die bestehenden 18 PCs den neuen Thin Clients Wyse V10L mit eigenem Wyse ThinOS und der Wyse TCX-Software Platz machen. Über die Virtualisierungssoftware von VMware werden den 16 Mitarbeitern aus den Bereichen Finanz- und Lohnbuchhaltung, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung heute





Virtualisierung

„Wir haben bereits in mehreren Projekten gesehen, dass sich eine konsequente Umstellung auf die zentrale Bereitstellung von Anwendungen per Server- und Desktop-Virtualisierung und der Einsatz von leistungsfähigen Thin Clients als Endgeräten auch für mittelständische Unternehmen mit relativ wenigen Arbeitsplätzen lohnt. Jetzt galt es, das passende Konzept für Gothentreuhand auszuarbeiten.“

THOMAS GOERTZ
IT-ADMINISTRATOR BEI
GOTHENTREUHAND

alle notwendigen Daten und Anwendungen zur Bearbeitung auf die schlanken Arbeitsplatzgeräte zur Verfügung gestellt: dazu gehören die gesamte DATEV-Software und benötigte Office-Anwendungen, die Prüfersoftware AuditSolutions und IDEA von Audicon ebenso wie die Stammdaten der Mandanten oder Informationen aus diversen Datenbanken für Steuer- und Wirtschaftsrecht von Haufe und NWB. Drucker sind entweder zentral über das Netzwerk eingebunden oder – in den Geschäftsführungsbüros und zwei Home Offices – mit der Wyse TCX-Software lokal per USB. Die TCX-Software erlaubt außerdem den einfachen Datenaustausch mit Mandanten per USB-Stick. Sie macht auch den Anschluss eines zweiten Bildschirms an einigen Arbeitsplätzen des Unternehmens möglich.

Ein Plus bei Anwenderkomfort und Sicherheit

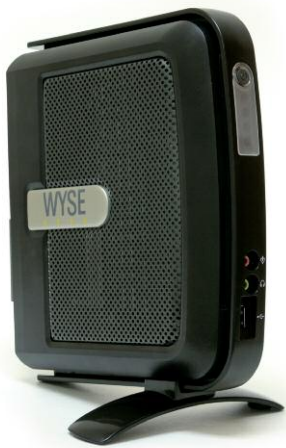
„Gerade auf die Nutzung eines zweiten Bildschirms haben auch die Kollegen schon ein interessiertes Auge geworfen“, meint Goertz. „Wir planen in Zukunft nämlich auch elektronisches Dokumentenmanagement und die digitale Buchung von Belegen über DATEV – und da macht ein zweiter Bildschirm, der einfach per Wyse TCX eingebunden werden kann, das Arbeiten deutlich komfortabler.“ Aber auch jetzt profitieren die Anwender schon von den schlanken Arbeitsplatzgeräten. Sie sind platzsparend, geräuscharm und haben deutlich geringere Antwortzeiten als ihre PC-Vorgänger. Darüber hinaus ermöglichen sie ein vernetztes und komfortables Arbeiten von allen Standorten aus – egal, ob sie aus der Firmenzentrale, dem Home Office oder mobil vom Notebook, um zum Beispiel bei einem Mandanten auf die Daten und Anwendungen zuzugreifen. Trotz ortsunabhängiger Zugriffsmöglichkeit konnte die Sicherheit sensibler personenbezogener Kundendaten durch die neue, zentrale Architektur deutlich erhöht werden. „Während Notebooks für Außendienstesätze früher mit ihren sensiblen Daten im Tresor gelagert und nur ‚zur besonderen Verfügung‘ freigegeben wurden, sind heute keine Daten mehr auf den Endgeräten gespeichert, sodass sie auch bei einem Diebstahl nicht verloren gehen könnten.“

Administrationsaufwand deutlich verringert

Die zentrale Anwendungsbereitstellung und die Desktop-Virtualisierung haben vor allem auch Administration, Management und Wartung der Anwendungen deutlich vereinfacht und Zeit- und Kostenaufwand reduziert. Die regelmäßigen Updates müssen jetzt nur noch einmal auf dem zentralen Server für alle virtuellen Desktops und nicht für jeden Arbeitsplatz einzeln durchgeführt werden. Und das können die taxkom GbR oder Thomas Goertz auch von außerhalb „remote“ abends oder am Wochenende ohne großen Aufwand erledigen, sodass die Arbeitsabläufe dadurch nicht mehr beeinträchtigt werden. „Gerade die vereinfachte Administration“, so Goertz, „ist ja für Mittelständler, die wie wir keinen echten, sondern nur einen ‚nebenamtlichen‘ IT-Administrator im Haus haben, ein großes Plus beim Einsatz von Virtualisierung und Wyse Thin Clients. Aber das Beste ist: Wir sparen durch die neue Architektur auch richtig viel Geld.“

Unterm Strich: Jährlich 500 Euro pro Arbeitsplatz gespart

In der Vergangenheit hatte der Einkauf von 20 neuen, nicht zu lauten PCs mit hohem Arbeitsspeicher und leistungsfähigem Prozessor alle drei Jahre mit Kosten von 1.000-1.200 Euro pro Gerät zu Buche geschlagen. Die neuen Wyse Thin Clients waren nicht nur deutlich günstiger in der Anschaffung, sondern sind auch wesentlich langlebiger, weil sie keine beweglichen Teile haben. „Mit den Wyse Thin Clients haben wir unseren Anschaffungszyklus von drei auf acht Jahre erhöht, weil sie nicht nur weniger ausfallgefährdet sind als PCs, sondern auch in ihrer Performance sehr leistungsfähig sind.“ Darüber hinaus geht Thomas Goertz von Energie-Einsparungen von 2.000-3.000 Euro pro Jahr aus, weil die Thin Clients mit 16 statt 180 Watt eine wesentlich geringere



Stromaufnahme haben als ihre PC-Kollegen. Auch die Server-Konsolidierung schlägt bei den IT-Kosten positiv zu Buche. Durch die Server-Virtualisierung ist für eine gute Auslastung der neuen Hardware-Ressourcen gesorgt und die benötigte Performance für lange Zeit gesichert. „Insgesamt rechnen wir so mit IT-Einsparungen von 500 Euro pro Arbeitsplatz im Jahr“, zieht Goertz Bilanz. „Der Einsatz von Virtualisierungstechnologie und Wyse Thin Clients ist – auch für Mittelständler mit relativ wenigen Arbeitsplätzen – nicht nur wegen vereinfachter Administration, sondern vor allem wegen hoher Kosteneinsparungen ein Projekt, das sich lohnt.“

Im Detail – technische Angaben:

- Anwendungen: DATEV, Microsoft Office 2007, Audicon (AuditSolutions und IDEA)
- Anzahl der Anwender/Arbeitsplätze: 19
- Eingesetztes Modell: Wyse Thin Client V10L mit Wyse ThinOS und Wyse TCX
- Betriebssystem der Serversysteme: Windows 2003 Server
- Betriebssystem der virtuellen Desktops: Windows XP Professionell
- Virtualisierungsumgebung: VMware vShere 4
- Lösung für Desktop-Virtualisierung: VMware View



KONTAKT: +49(0)1805 99 73 11* www.wyse.de

* 14 ct./Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunktarife können abweichen.

WYSE
| | |